

Ein Werk, eine Ausstellung

Landwirtschaftsmuseum Regen ehrt Manfred Homolka auf radikale Art

Andere Häuser stellen und hängen ihre Räume gern voll bis zum Äußersten. Das Landwirtschaftsmuseum in Regen zeigt aktuell auf ca. 125 Quadratmetern ein einziges Werk: eine in mehrmonatiger Arbeit gravierte Glasschale.

Präsentiert wird diese im Inneren eines mit schwarzem Stoff aufgespannten Kubus in der Mitte des Ausstellungsraumes. Nur die Vitrine, in der die Schale ruht, ist beleuchtet. Volle Konzentration auf ein Unikat. Geschaffen hat es



Ein römisches Fresco hat Manfred Homolka in diese Überfang-Schale graviert. – Foto: Lukaschik

der Regener Glasgraveur Manfred Homolka (72). Mit dem 0,5-Millimeter-Diamantrad hat er in die Überfangschale auf drei farbigen und einer klaren Glasschicht ein Fresko der Villa Farnese in Rom übertragen. Großformatige Fotos und ein Video von Fritz Saller dokumentieren in der Ausstellung den Arbeitsprozess. – luk

Bis 14. Mai, Niederbayerisches Landwirtschaftsmuseum, Mo.–Fr. 8–17 Uhr, Sa/So/Fei. 10–17 Uhr